

# Breisgauer Nachrichten



**Emmendinger Zeitung** **Emmendinger Tagblatt**  
Beilagen: „**Katze des Landmanns**“ und „**Breisgauer Sonntagsblatt**“. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Rensingen, Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen  
Vertriebspreis: 1 Pf. (Sonntags 2 Pf.)  
Abnahme- und Anzeigenpreisliste erhältlich über Anpreisung auf Nachfrage  
Der Preis ist Preisliste Nr. 18 gültig

Nr. 296 Emmendingen, Mittwoch, 17. Dezember 1941 76. Jahrgang

## England und USA verhinderten die Neuordnung Ostasiens

### Der Senno eröffnet die feierliche Sonderfeier des japanischen Reichstages / Ministerpräsident Tojo und Außenminister Togo über die Kriegsschuld der Plutokratien

Der japanische Reichstag, der am Montag zu einer Sondertagung zusammengetreten war, um wichtige Beschlüsse über die Führung des Krieges im Pazifik zu fassen, versammelte sich am Dienstag zu einer feierlichen Sitzung. Der Senno eröffnete die Sitzung. Der Außenminister Tojo und der Ministerpräsident Togo nahmen an der Sitzung teil. In ihrer Rede erklärten sie, dass die Plutokratien in England und den USA die Neuordnung Ostasiens verhindert hätten. Sie forderten die Völker dieser Länder auf, sich gegen die Plutokratien zu wenden.

Der japanische Reichstag, der am Montag zu einer Sondertagung zusammengetreten war, um wichtige Beschlüsse über die Führung des Krieges im Pazifik zu fassen, versammelte sich am Dienstag zu einer feierlichen Sitzung. Der Senno eröffnete die Sitzung. Der Außenminister Tojo und der Ministerpräsident Togo nahmen an der Sitzung teil. In ihrer Rede erklärten sie, dass die Plutokratien in England und den USA die Neuordnung Ostasiens verhindert hätten. Sie forderten die Völker dieser Länder auf, sich gegen die Plutokratien zu wenden.

Der japanische Reichstag, der am Montag zu einer Sondertagung zusammengetreten war, um wichtige Beschlüsse über die Führung des Krieges im Pazifik zu fassen, versammelte sich am Dienstag zu einer feierlichen Sitzung. Der Senno eröffnete die Sitzung. Der Außenminister Tojo und der Ministerpräsident Togo nahmen an der Sitzung teil. In ihrer Rede erklärten sie, dass die Plutokratien in England und den USA die Neuordnung Ostasiens verhindert hätten. Sie forderten die Völker dieser Länder auf, sich gegen die Plutokratien zu wenden.

## Ueberraschender Angriff auf allen Fronten

### Marineminister Shimada vor dem Reichstag — Ein stolzer Bericht über die gemachten Erfolge der japanischen Seemacht

Der japanische Reichstag, der am Montag zu einer Sondertagung zusammengetreten war, um wichtige Beschlüsse über die Führung des Krieges im Pazifik zu fassen, versammelte sich am Dienstag zu einer feierlichen Sitzung. Der Marineminister Shimada eröffnete die Sitzung. In seiner Rede berichtete er über die Erfolge der japanischen Seemacht. Er erklärte, dass die japanische Flotte in den letzten Tagen einen überraschenden Angriff auf allen Fronten unternommen habe. Die japanische Flotte habe die britische Flotte in der Straße von Malakka geschlagen. Shimada forderte die Völker dieser Länder auf, sich gegen die britische Flotte zu wenden.

Der japanische Reichstag, der am Montag zu einer Sondertagung zusammengetreten war, um wichtige Beschlüsse über die Führung des Krieges im Pazifik zu fassen, versammelte sich am Dienstag zu einer feierlichen Sitzung. Der Marineminister Shimada eröffnete die Sitzung. In seiner Rede berichtete er über die Erfolge der japanischen Seemacht. Er erklärte, dass die japanische Flotte in den letzten Tagen einen überraschenden Angriff auf allen Fronten unternommen habe. Die japanische Flotte habe die britische Flotte in der Straße von Malakka geschlagen. Shimada forderte die Völker dieser Länder auf, sich gegen die britische Flotte zu wenden.

## Deutsches U-Boot verberichtet Britenfregater

### Schwerer Verlust der Somps bei britischen Kämpfen — Starker Einsatz der Luftwaffe

Das deutsche U-Boot verberichtet ein britisches Fregatenschiff. Die Luftwaffe hat einen schweren Verlust erlitten. Die britischen Kämpfer haben einen starken Einsatz der Luftwaffe erlebt. Die deutschen U-Boote haben die britischen Fregatenschiffe in der Straße von Malakka gesunken. Die Luftwaffe hat die britischen Fregatenschiffe in der Straße von Malakka gesunken. Die deutschen U-Boote haben die britischen Fregatenschiffe in der Straße von Malakka gesunken.



Sondertagung der Dreierpartei in Berlin. Unter dem Vorsitz des Reichsaußenministers von Ribbentrop trafen am 15. Dezember die Vertreter der drei Großmächte zusammen.

## Aus dem Breisgau und Umgebung

Emmendingen, 16. Dez. Die Deutsche Arbeitsfront wurde von zuständigen Stellen mit der Durchführung von Vorträgen militärischer Art in den Betrieben beauftragt. In dieser Vortragsreihe sind in der dritten Veranstaltung dieser Art am letzten Freitag, den 12. Dezember, Vortragsredner Albert Dengler in Emmendingen in der Werkstätte der Eisen-Deutschen Rüstungsgesellschaft zu dem Thema: „Der Oberbau als Kriegshauptquartier“. Für die Betriebsführung eröffnete er die Vorträge am Abend mit der Begrüßung der Vortragenden, der Gäste und des Redners. Dann sprach Prof. Dengler in seiner Eigenschaft als Kreisvolksbildungsleiter über die Aufgaben der Betriebsführung und umriß seine Aufgabe als Kreisvolksbildungsleiter in der Deutschen Arbeitsfront. Er betonte, dass der Oberbau landwirtschaftlich und historisch zu den schönsten und interessantesten Gegenden Deutschlands, ja ganz Europas gehöre. In Rensingen, der Kreisstadt, war unweit entfernt ein hervorragender Kenner der Landschaft und der Geschichte des Oberbaus gewonnen worden, denn die Zuhörer lauschten seinem etwa 1 1/2 stündigen Vortrag mit größter Aufmerksamkeit. Der Vortrag wurde durch den Vortragenden um 2000 Jahre vor der Zeitrechnung zurück und führte die Anwesenenden seit der Besiedelung des Landes durch die Kelten, die in die westlichen Kämpfe ein, die die Kelten bis in die neueste Zeit zu erleben gewohnt waren und verband damit die Kultur- und Wirtschaftsgeschichte der Region. Schließlich an der Schlussfolgerung teilte der Redner eine große Anzahl höchst interessanter und recht des Oberbaus vor, die gleichfalls mit größtem Interesse verfolgt wurden. Den Dank der Anwesenenden, der dem Redner schon durch lebhaften Beifall bezeugt wurde, spendete Herr Dengler noch in verbindliche Worte.

Emmendingen, 16. Dez. Auf die Aufführung des Trauerspiels „Sappho“ von Gutzkow durch die Badische Bühne am heutigen Dienstag 20 Uhr im „Dreiflügel“-Saal sei nochmals aufmerksam gemacht. — Nachmittags 16 Uhr wird das Märchen „Dornröschen“ im Rahmen der Veranstaltungreihe der NS-Gemeinschaft „Sappho“ aufgeführt.

Emmendingen, 16. Dez. Heute Dienstag, den 16. Dezember, feiert Frau C. H. in der G. e. g. e. r. W. i. t. t. e. geb. Reindl (Hauptstraße 1) ihren 70. Geburtstag. Seit Befreiung des Krankenpauzes arbeitet die Substitin schon

nen Ausgangspunkt in Freiburg, wo zum ersten Mal in früheren Ausmaßen Spielzeug und Gebrauchsgegenstände für das Kriegswirtschaftswerk des deutschen Volkes hergestellt worden sind.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

Zur Krankenversicherung der Rentner. Es wird auf die Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkassen über die Krankenversicherung der Rentner hingewiesen. Am 4. 11. 1941 ist eine Verordnung über die Krankenversicherung der Rentner auf Grund des Gesetzes über die Krankenversicherung der Rentner vom 24. 7. 1941 erlassen worden. Diese Verordnung bezieht sich auf die Krankenversicherung der Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen. Eine samentliche Anmeldung der Rentner bei den Krankenkassen erfolgt nicht; diese erhalten die Leistungen vielmehr nach Vorliegen des Rentenbescheides und der Ausweisarte bzw. des Zahlartenbescheides. Die Rentner erhalten die üblichen Leistungen der Krankenversicherung. Das Sterbegeld beträgt für Versicherte über 14 Jahre RM 75,—; für Rentner unter 14 Jahren RM 50,—.

**Danksagung**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters  
**Karl Fr. Grotz**  
Werkführer a. D.  
sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Schmittner für seine tröstlichen Worte am Grab, der Schwester Schreier für ihre liebevolle Pflege, sowie für alle die schönen Kranz- und Blumenpenden und Beileidsbezeugungen von nah und fern.  
Emmendingen, den 16. Dezember 1941

**Frau Euphemia Grotz geb. Bittsch**  
Kinder und Anverwandte

**Bekanntmachung**  
Über die Krankenversicherung der Rentner.  
Für die Durchführung der Krankenversicherung der im Bezirk wohnhaften Rentner, welche eine Rente aus der Anwartschaftsversicherung oder Angehörigenversicherung beziehen, ist die Krankenkasse zuständig.

Bei Anwartschaftsversicherung durch Vorlage des Rentenbescheides der Landesversicherungsanstalt und der Ausweisarte der rentenausschreibenden Postanstalt, der Angehörigenversicherung durch den Rentenbescheid der Landesversicherungsanstalt für Angehörige, und dem Zahlartenbescheid über die letzte Rentenzahlung auszusweisen.

Der Rentner erhält für seine Person und für seine nach den Sachungsbestimmungen anpruchsberechtigten Familienangehörigen die Leistungen der Krankenversicherung mit Ausnahme der Barleistungen.

Die Rentner sind auch mit einem gesetzlich aufrethaltenden Sterbegeld versichert. Darüber hinaus kann eine Zusatzversicherung für den Rentner selbst bis zu RM 500,— und für die Angehörigen bis zu RM 250,— erfolgen. Die Zusatzversicherung kann von dem zur Zeit im Rentenbesitz stehenden Rentner bei der Rente bis 31. 1. 1942 beantragt werden. Im übrigen gilt eine Frist von drei Monaten.

**Zentral-Theater Emmendingen**  
Dienstag, 16. Dez., 8.00 Uhr und Donnerstag  
PAUL HÖRIGER, GRETL THEIMER in

**Rasen aus dem Süden**  
Ein köstlicher, humorvoller Film aus dem schönen Wien, mit herrlichen Liedern von Richard Strauß.

**Jugendliche haben Zutritt!**

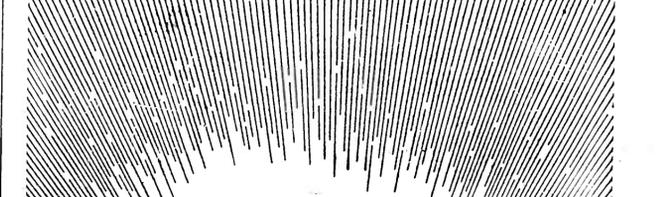
**Garantol Wink Nr. 6**  
Eier, die in Garantol eingelegt waren, halten beim Kochen nicht wenn man vor dem Kochen mit einer Nadel die Eischale an der stumpfen Seite durchsticht. Das Eiweiß kocht aber auch nicht heraus, wenn die Eier in Garantolpapier (oder Cellulosepapier) gewickelt oder in passende Leinwandtaschen ins Wasser kommen.

**Garantol konserviert Eier über 1 Jahr**  
— und was wichtig ist die Eier können jederzeit unbedenklich entnommen und zugegibt werden!

**Platz-Anweiserin**  
für Samstag und Sonntag gef. Schriftliche Angebote an  
Zentral-Theater, Emmendingen

**Zeitungsträger (in)**  
auf sofort gesucht  
Verlag der „Breisgauer Nachrichten“  
Emmendingen

Ohne Zeitung leben zu wollen, bedeutet auf das „Geflügel“ zu verzichten!



unbedingt rezeptfrei



Doppelt leistungsfähig 48

Das Geflügel ist ein wichtiger Bestandteil der Ernährung. Es liefert hochwertiges Protein und Vitamine. Die Verwendung von PROKO garantiert eine gesunde und leistungsstarke Fütterung.

PROKO ist ein hochwertiges Geflügelfuttermittel, das alle notwendigen Nährstoffe enthält. Es ist leicht verdaulich und fördert die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Tiere.

Die Verwendung von PROKO ist besonders bei intensiver Zucht und in der Mastung von Vorteil. Es sorgt für ein schnelles Wachstum und eine hohe Fleischleistung.

PROKO ist in allen Tierhandlungen und Futtermittelgeschäften erhältlich. Bitte beachten Sie die Dosierungsempfehlungen auf der Verpackung.

Die Verwendung von PROKO ist ein wichtiger Schritt zur Erreichung hoher Leistungen bei der Geflügelzucht. Investieren Sie in die Qualität Ihrer Fütterung!

PROKO ist ein unverzichtbares Produkt für jeden Geflügelzüchter. Es garantiert die Gesundheit und Leistungsfähigkeit Ihrer Tiere. Bestellen Sie heute noch!

den mehrere hundert Gefangene, darunter ein Brigadegeneral, eingezogen und eine größere Anzahl Panzer und Geschütze erbeutet oder vernichtet. Deutsche Kampfflugzeuge warfen Granaten des Solens von Tokoku in Brand. Weitere Angriffe richteten sich gegen den wichtigen Bahnhofsplatz von Saitama in Nordagien.

Ein Unterseeboot unter Führung von Kapitänleutnant Paulsen griff im östlichen Mittelmeer vor Alexandria einen britischen Kreuzerverband an und versenkte durch Torpedoeinschlag einen Kreuzer, der nach gewaltiger Explosion in der Mitte durchbrach und innerhalb weniger Minuten unterging.

Bei Einfällen schwacher britischer Luftstreitkräfte in die Deutsche Bucht und in die besetzten Gebiete vor der Front ein Bombenflugzeug.

### Ununterbrochene Schläge gegen die deutsche Kriegsmarine

DNB. Berlin, 16. Dez. Nachdem die britische Marine am 12. Dez. den Verlust des großen U-Bootes „Tetra“ bekanntgegeben hatte, ist sie wenig Stunden später gewonnen worden, den Untergang der beiden britischen Zerstörer „Phinius“ (278 t) und „Widdow“ (200 t) zuzuschreiben. Die beiden Zerstörer waren als Minenräumboote eingesetzt und gebieten der britischen Kriegsmarine an.

### Zwölf englische „Heldentat“

Britisches Flugzeug bombardiert norwegisches Küstengebiet.

DNB. Oslo, 16. Dez. Das norwegische Küstenschiff „Tosca“ (142 t) wurde, wie die Presse

### Beträchtliche Verluste der Engländer

Zwölf Gefangene, darunter der Befehlshaber einer Brigade, sind in der Hand der Deutschen erbeutet worden.

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der Front von Am-el-Ghazala wurde gestern lange und erbittert gekämpft. Infanterie und Panzertruppen schritten wiederholt gegen unsere Stellung harte Angriffe durch. Italienische motorisierte und Panzerdivision kämpften im Bereich mit großen deutschen Einheiten mit äußerster Entschlossenheit und fügten dem Feind beträchtliche Verluste zu. Viele Kraftwagen und Panzer des Feindes wurden in Brand geschossen und zerstört, und es wurden zahlreiche Gefangene gemacht, unter denen sich der Befehlshaber einer Brigade befindet.

Angriffserfolge gegen eine Stellung der Wehrmachtseinheiten von Bardia wurden zurückgeworfen.

Die deutsche Luftwaffe schickte sechs feindliche Flugzeuge ab. Drei italienische Flugzeuge kehrten nicht zu ihren Stützpunkten zurück.

Benghazi hatte einen Luftangriff, der zwei Opfer zur Folge hatte und bedeutende Schäden verursachte. In der vergangenen Nacht bombardierte die englische Luftwaffe Tarent. Es wurden einige Gebäude getroffen, ohne daß schwere Schäden entstanden. Unter der Zivilbevölkerung gab es keine Opfer. Die Wobensanfang schickte drei Flugzeuge ab.

Auf Augusta und in der Provinz Brindisi warfen

den Feind Bomben ab, die keine Schäden verursachten.

Unfere Luftverbände bombardierten auch in der vergangenen Nacht Trapani- und Flugzeugstützpunkte auf Malta.

62 Handelsschiffe mit insgesamt 301.440 t sind in der Atlantikschiffahrt

erfolgreicher Einsatz der italienischen Kriegsmarine in der Atlantikschiffahrt

DNB. Berlin, 16. Dez. Die Teilnahme der italienischen Kriegsmarine an der Atlantikschiffahrt ist der erfolgreichste Beitrag an der Gegenbühne in der Zeit vom 10. Juni 1940 bis Ende August 1941 zeigt sich in folgenden Verlautbarungen britischer Kriegs- und Handelschiffe:

In dieser Zeitperiode verlor die an der Seite deutscher Seestreitkräfte operierende italienische Unterseeboote im Atlantischen Ozean 62 Handelsschiffe mit insgesamt 401.440 t, davon 301 t unter 89 325 t.

An britischen Kriegsschiffen vernichteten die italienischen Unterseeboote

einzig einen britischen Kreuzer, drei Zerstörer, vier Hilfskreuzer.

Diese Erfolge sind umso gewichtiger, als die italienische Kriegsmarine zum ersten Male seit ihrer Entstehung im Atlantik operierte. Sie mußte sich deshalb mit den besonderen ozeanographischen Verhältnissen vertraut machen.

Die Landdivision, die den südwestlich vorrückenden japanischen Truppen entgegengeführt werden war, eine schwere Niederlage erlitten habe.

Anzweifeln lassen, wie der Sprecher weiter ausführte, die Japaner eine große Anzahl Tanks an der Ostküste der Malajischen Halbinsel, deren Angriff in Kürze zu erwarten sei. Der Sprecher verwies auf die Schwierigkeiten bei der Landung im tropischen Klima zu überwinden habe, das an die Landbesetzungen große Anforderungen stelle.

### Knorr ist schwer erschüttert

DNB. Tokio, 16. Dez. (Ostasiendienst des DNB.) Wie „Nomiuri Shimbun“ über Saigon aus San Francisco erzählt, lehnte der US-Regierungsmittler Knorr nach der Befreiung der schweren Schäden in Pearl Harbor, die durch die japanische Luftwaffe herbeigeführt wurden, jede Erklärung gegenüber der Presse sowie die Beantwortung der gestellten Fragen ab. Was seine der tiefen Verzweiflung, daß Knorr beim Anblick der tiefen Zerstörungen einen schweren Schlag erlitten, da er nicht mit einem solchen Ausmaß gerechnet hatte. Nach dreitägiger Befreiung sei Knorr immer stiller geworden.

### Säuberung Guams abgeschlossen

DNB. Tokio, 16. Dez. (Ostasiendienst des DNB.) Die Arme- und die Marineabteilung des Kaiserlichen Hauptquartiers geben bekannt, daß die Insel Guam insulischen vom Feinde völlig gesäubert und befreit ist. Die Säuberungsaktionen begannen am 12. Dezember. Bei der Befreiung habe sich gezeigt, daß auf Guam umfangreiche Arbeiten für Verteidigungsanlagen, die bis Februar 1942 abgeschlossen sein sollten, im Gange waren. Die militärische Besetzung der Insel wäre, wie hinzugefügt wird, nach der Fertigstellung dieser Anlagen äußerst schwierig geworden.

### Erfolgreiche japanische Landung auf Britisch-Borneo

DNB. Tokio, 16. Dez. (Ostasiendienst des DNB.) Das Kaiserliche Hauptquartier gab am Dienstag um 14 Uhr (7 Uhr deutscher Zeit) bekannt, daß die Japaner auf Britisch-Borneo erfolgreich gelandet sind. Die Landung erfolgte in den frühen Morgenstunden trotz starken Sturmes angelegentlich des Feindes. Angaben über den Ort der Landung wurden vom Hauptquartier noch nicht gemacht.

Schwere Niederlage einer britischen Landdivision

DNB. Schanghai, 16. Dez. (Ostasiendienst des DNB.) Zu der Entwicklung der Kämpfe auf der Malajischen Halbinsel gab der japanische Militärattaché bekannt, daß am Wobensanfang eine britische

Landdivision, die den südwestlich vorrückenden japanischen Truppen entgegengeführt werden war, eine schwere Niederlage erlitten habe.

### Ein kroatisches Freiwilligen-Bataillon für die Diktator

DNB. Wien, 16. Dez. Der kroatische Staatsführer verabschiedete auf dem historischen Marius-Platz ein kroatisches Freiwilligen-Bataillon, das im Rahmen italienischer Verbände an der Front kämpfen wird. Zu Beginn seiner Rede, die von allen kroatischen Soldaten überzogen wurde, gab Dr. Pavelich unter dem stärksten Beifall der an der Feierlichkeit teilnehmenden Bevölkerung der Öffentlichkeit bekannt, daß sich Kroaten von nun an als mit dem Vereinigten Staaten und Großbritannien im Kriegszustand befindlich betrachten. Diesen Entschluß habe Kroaten, so betonte er, nicht nur als Mitgliedstaat des Dreierpakt geschlossen, sondern er sei zugleich mit dem kroatischen Geistlichenbistum verbunden, das in ihm die Unterstützung der kroatischen Bevölkerung der Öffentlichkeit bekannt, daß sich Kroaten von nun an als mit dem Vereinigten Staaten und Großbritannien im Kriegszustand befindlich betrachten.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Der kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

Die kroatische Staatsführer sprach dann zu den Freiwilligen über ihre stolze Aufgabe, die ihrer an der Seite der rühmreichen Italiener und der deutschen Wehrmacht harter und wackler sich festhalten in deutscher und italienischer Sprache, an die angestrebten Ehrenstellungen der deutschen und italienischen Wehrmacht.

### Verteidigung Hongkonges erschüttert

DNB. Bern, 16. Dez. Wie die United Press aus Singapur meldet, haben nach aus Hongkong entflohenen Berichtigen die britischen Truppen, die aus schifflichen, indischen und kanadischen Einheiten bestehen, nach dem Verlust Kaulins, jetzt ihre Stellungen auf der Insel bezogen. Die japanischen Bomber hätten auch dort schon große Schäden gestiftet, wie z. B. auf der Marineverfasser in den Tai-Loo-Docks. Trinkwasser werde bereits knapp rationiert. Die Verteidigung Hongkonges, so wird abschließend festgestellt, ist durch die japanischen Angriffe erheblich erschüttert worden.

Wiederholend von japanischen Flugzeugen, erregt

DNB. Tokio, 16. Dez. (Ostasiendienst des DNB.) „Nomiuri Shimbun“ meldet aus Schanghai, daß Admiral Hart, der Oberbefehlshaber der US-Flotte in Asien, zugegeben hat, daß das britische Schiff „Mahoe“ (3500 t) in einem japanischen Hafen von japanischen Bombern versenkt worden ist.

Natürlich hinter verschlossenen Türen

Chungking legt Erklärung der Lage im Pazifik zu

DNB. Stockholm, 16. Dez. Auf das Drängen der Öffentlichkeit hat Chungking, wie weiter gemeldet, eine „wegweisende“ Erklärung über die Lage im Pazifik abgegeben, natürlich aber nur in geheimer Sitzung.

Es ist immer das deutliche Zeichen der hereinbrechenden Katastrophe, wenn Chungking sich hinter verschlossene Türen flüchtet, wo er unbeeinträchtigt die Möglichkeit zu finden hofft, wieder einmal seine Angehörigen zu beschützen und ihnen den Mund zu stopfen.

Lord Bantling führt Klage

DNB. Bangkok, 16. Dez. Der indische Botschafter Lord Bantling beklagte sich bei einer Ansprache in Rangoon am Montag, daß die führenden indischen Persönlichkeiten sich unbeeinträchtigt befinden und beunruhigt, daß die Regierung der meisten Provinzen infolge ihrer Abhängigkeit nicht in Funktion sei.

Wenn die führenden Söhne sich in Funktion befinden, werden sie schon ihre besonderen Gründe haben. Diese Gründe dürften eigentlich auch Lord Bantling nicht unbekannt sein. Die Söhne jedenfalls wissen eben nur zu gut aus Erfahrung, was von einem Angebot aus britischen Mund zu halten ist.

Sowjets wählten in Tean

DNB. Moskau, 15. Dez. Aus Tean ist bekannt, daß im iranischen Nordwesten, hauptsächlich in der Gegend von Tean, in den letzten Wochen völlige Anarchie geherrscht habe. Jüdische Verbände hätten sich mit der geheimen Unterstützung der Sowjets zahlreiche Bauernhöfe, Kaufhäuser und Werkstätten bemächtigt mit der Absicht, ein kommunistisches Regime einzuführen.

Diese Ziele hätten den Grund für die kürzlich in Tean stattgefundenen Unruhen gegeben, die von einigen Truppen aus der Sowjetunion des Nordwestens, geführt, begangen habe. Die iranischen Verbände hätten ihren Gegenangriff in dieser Gegend verfruchtungen gescheit.

8000 iranische Offiziere und Staatsbeamte nach der Sowjetunion verschleppt

DNB. Ankara, 15. Dez. Wie aus Nachrichten aus dem Iran hervorgeht, sind bei dem sowjetischen Einmarsch über 8000 iranische Offiziere, Staatsbeamte usw. von den Sowjettruppen verhaftet und nach der Sowjetunion verschleppt worden. Die Bemühung der iranischen Regierung um deren Freilassung sind bisher erfolglos geblieben.

Am Zusammenhang damit ist auch eine Meldung des Generals Teheran interessant, die besagt, daß in der kommenden Woche der iranische Finanzminister die nördlichen Gebiete Irans übernehmen werde. Diese Gebiete sind bekanntlich das Sorgenkind der iranischen Regierung, deren Hauptpunkte ihres innerpolitischen Programms ist die Befreiung der von den Sowjets angegriffenen Territorien Irans.

Die Bemühung der iranischen Regierung um deren Freilassung sind bisher erfolglos geblieben.

Am Zusammenhang damit ist auch eine Meldung des Generals Teheran interessant, die besagt, daß in der kommenden Woche der iranische Finanzminister die nördlichen Gebiete Irans übernehmen werde.

Diese Gebiete sind bekanntlich das Sorgenkind der iranischen Regierung, deren Hauptpunkte ihres innerpolitischen Programms ist die Befreiung der von den Sowjets angegriffenen Territorien Irans.

Die Bemühung der iranischen Regierung um deren Freilassung sind bisher erfolglos geblieben.

Am Zusammenhang damit ist auch eine Meldung des Generals Teheran interessant, die besagt, daß in der kommenden Woche der iranische Finanzminister die nördlichen Gebiete Irans übernehmen werde.

Diese Gebiete sind bekanntlich das Sorgenkind der iranischen Regierung, deren Hauptpunkte ihres innerpolitischen Programms ist die Befreiung der von den Sowjets angegriffenen Territorien Irans.

Die Bemühung der iranischen Regierung um deren Freilassung sind bisher erfolglos geblieben.

Am Zusammenhang damit ist auch eine Meldung des Generals Teheran interessant, die besagt, daß in der kommenden Woche der iranische Finanzminister die nördlichen Gebiete Irans übernehmen werde.

Diese Gebiete sind bekanntlich das Sorgenkind der iranischen Regierung, deren Hauptpunkte ihres innerpolitischen Programms ist die Befreiung der von den Sowjets angegriffenen Territorien Irans.

Die Bemühung der iranischen Regierung um deren Freilassung sind bisher erfolglos geblieben.

Am Zusammenhang damit ist auch eine Meldung des Generals Teheran interessant, die besagt, daß in der kommenden Woche der iranische Finanzminister die nördlichen Gebiete Irans übernehmen werde.

Diese Gebiete sind bekanntlich das Sorgenkind der iranischen Regierung, deren Hauptpunkte ihres innerpolitischen Programms ist die Befreiung der von den Sowjets angegriffenen Territorien Irans.

Die Bemühung der iranischen Regierung um deren Freilassung sind bisher erfolglos geblieben.

Am Zusammenhang damit ist auch eine Meldung des Generals Teheran interessant, die besagt, daß in der kommenden Woche der iranische Finanzminister die nördlichen Gebiete Irans übernehmen werde.

Diese Gebiete sind bekanntlich das Sorgenkind der iranischen Regierung, deren Hauptpunkte ihres innerpolitischen Programms ist die Befreiung der von den Sowjets angegriffenen Territorien Irans.

Die Bemühung der iranischen Regierung um deren Freilassung sind bisher erfolglos geblieben.

Am Zusammenhang damit ist auch eine Meldung des Generals Teheran interessant, die besagt, daß in der kommenden Woche der iranische Finanzminister die nördlichen Gebiete Irans übernehmen werde.

Diese Gebiete sind bekanntlich das Sorgenkind der iranischen Regierung, deren Hauptpunkte ihres innerpolitischen Programms ist die Befreiung der von den Sowjets angegriffenen Territorien Irans.

Die Bemühung der iranischen Regierung um deren Freilassung sind bisher erfolglos geblieben.

Am Zusammenhang damit ist auch eine Meldung des Generals Teheran interessant, die besagt, daß in der kommenden Woche der iranische Finanzminister die nördlichen Gebiete Irans übernehmen werde.

### Abbildung von Reichsminister Hanns Kerrl



Reichsminister Hanns Kerrl, Obergruppenführer der SA, im Alter von 54 Jahren an dem Festen eines Reichstages gehalten ist.

DNB. Berlin, 16. Dez. Am Dienstag wurde der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete, Reichsminister Dr. Kerrl, persönlich vortrat.

### Der japanische Soldat

(Von Oberleutnant A. D. Benary)

„Ronda“, der japanische Soldat, das ist die Parade, unter der Japans Wehrmacht in den Kampf unter die angloamerikanischen Mächte eingetreten ist. Es ist nach dem Ausbruch eines japanischen Generals der Weg, den die Nation allen himmlichen und irdischen Gewalten zum Trotz gehen muß, um die politischen und wirtschaftlichen Ziele, die der Nation sich selbst, zu verwirklichen, und dies Ziel ist für Stunde: der Zusammenstoß der japanischen Wehrmacht mit der Wehrmacht der Vereinigten Staaten und der Wehrmacht der Sowjetunion.

Der japanische Soldat beschreitet diesen Weg nicht zuversichtlich auf ein glückliches Ende. Er ist dem Geist der altjapanischen Kriegerethik, der Samuraiethik, glühend überlassen, unerschütterlicher Glaube an die göttliche Sendung seiner Nation, unumkehrbare Treue zum angefallenen Herrscherhaus geben das Fundament der japanischen Wehrmacht.

Oberleutnant Dork Veeger wurde am 8. 6. 1918 in Bausen geboren. Er war im ersten Weltkrieg als Soldat, später als Offizier in einem Kampfer und einer Führer, persönlich feindlicher Prägung. Am 1. September 1934 trat er in die Wehrmacht ein. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Der japanische Soldat beschreitet diesen Weg nicht zuversichtlich auf ein glückliches Ende. Er ist dem Geist der altjapanischen Kriegerethik, der Samuraiethik, glühend überlassen, unerschütterlicher Glaube an die göttliche Sendung seiner Nation, unumkehrbare Treue zum angefallenen Herrscherhaus geben das Fundament der japanischen Wehrmacht.

Oberleutnant Dork Veeger wurde am 8. 6. 1918 in Bausen geboren. Er war im ersten Weltkrieg als Soldat, später als Offizier in einem Kampfer und einer Führer, persönlich feindlicher Prägung. Am 1. September 1934 trat er in die Wehrmacht ein. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Der japanische Soldat beschreitet diesen Weg nicht zuversichtlich auf ein glückliches Ende. Er ist dem Geist der altjapanischen Kriegerethik, der Samuraiethik, glühend überlassen, unerschütterlicher Glaube an die göttliche Sendung seiner Nation, unumkehrbare Treue zum angefallenen Herrscherhaus geben das Fundament der japanischen Wehrmacht.

Oberleutnant Dork Veeger wurde am 8. 6. 1918 in Bausen geboren. Er war im ersten Weltkrieg als Soldat, später als Offizier in einem Kampfer und einer Führer, persönlich feindlicher Prägung. Am 1. September 1934 trat er in die Wehrmacht ein. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Der japanische Soldat beschreitet diesen Weg nicht zuversichtlich auf ein glückliches Ende. Er ist dem Geist der altjapanischen Kriegerethik, der Samuraiethik, glühend überlassen, unerschütterlicher Glaube an die göttliche Sendung seiner Nation, unumkehrbare Treue zum angefallenen Herrscherhaus geben das Fundament der japanischen Wehrmacht.

Oberleutnant Dork Veeger wurde am 8. 6. 1918 in Bausen geboren. Er war im ersten Weltkrieg als Soldat, später als Offizier in einem Kampfer und einer Führer, persönlich feindlicher Prägung. Am 1. September 1934 trat er in die Wehrmacht ein. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Der japanische Soldat beschreitet diesen Weg nicht zuversichtlich auf ein glückliches Ende. Er ist dem Geist der altjapanischen Kriegerethik, der Samuraiethik, glühend überlassen, unerschütterlicher Glaube an die göttliche Sendung seiner Nation, unumkehrbare Treue zum angefallenen Herrscherhaus geben das Fundament der japanischen Wehrmacht.

Oberleutnant Dork Veeger wurde am 8. 6. 1918 in Bausen geboren. Er war im ersten Weltkrieg als Soldat, später als Offizier in einem Kampfer und einer Führer, persönlich feindlicher Prägung. Am 1. September 193

# Aus dem Breisgau und Umgebung

**Emmendingen, 17. Dez.** Das Frauenamt der D.M.V. kam am Sonntag, den 14. Dezember, normittags mit seinen Drais- u. Betriebsfrauenmännern zu einer Schulungsstunde in Emmendingen zusammen. Die Gasthospitantin Frau S. a. n. d. sprach über alle sozialen Fragen, welche in der Zeit der weihnachtlichen Freude zu den einzelnen Fragen kommen dann die Frauen Stellung nehmen. Frau S. a. n. d. sprach dann von der großen Zeit, in der wir leben, von den Siegen unserer tapferen Wehrmacht, und schloß mit den Worten, daß alles, was jetzt von uns verlangt wird, nur ein Bruchteil von dem ist, was der Soldat bringen muß und daß alles leicht zu meistern ist im Hinblick auf den Führer und das große deutsche Vaterland. Im 2. Teil war bei weihnachtlichem Schmuck eine kleine Feier, in der Poesie, Gedichte und kleine weihnachtliche Erzählungen zum Vortrag kamen.

**Emmendingen, 17. Dez.** Die Sängervereinigung der Siedelungskapelle veranstaltete am letzten Sonntagvormittag vor den Toren des hiesigen Reichsstadions ein Konzert und fanden mit ihren Vorträgen großen Beifall. Die verwundeten Soldaten werden sich freuen, Sängere und Musiker bald wieder einmal zu hören.

**Führertragung des Bannes 731.** Am Samstag, den 18. Dezember, fanden sich die Führer des Bannes Emmendingen 731 in der Aula der Dietrich Carl-Schule zusammen. Nach einleitenden Worten des Bannführers Dr. R. u. d. i. n. g. e. r. ergriff der Kreisamtsleiter der NSDAP, R. e. i. t. h. a. r. d. das Wort und sprach über die Bedeutung der nächsten Reichstagswahl, die am 20. und 21. Dezember von der Hitler-Jugend und dem NSDAP durchgeführt wird. Er forderte die jungen Kameraden zum vollen Einsatz, um damit das Ereignis der Reichstagswahl Sammlung übertrafen werde. Danach gab er Einnahmeführer einige organisatorische Anordnungen zur Sammlung, und anschließend einen Leistungsbericht von der diesjährigen Arbeit im Bann 731. Darauf berichtete Kamerad D. u. r. s. t. a. n. a. b. e. l., Leiter der Hauptstelle im Bann 731, von der Sportarbeit im Sommer 1941. Nachdem Jungamtsleiter F. i. n. e. noch besonders an die Jungamtsleiter einige Worte ergoß, sprach der Bannführer zum Abschluß über verschiedene Einzelheiten im NSDAP.

**Landdienstwerbung in der Hitler-Jugend.** In der vergangenen Woche besuchte der Landdienstbeauftragte des Gebietes Baden 21 die Einheiten des Bannes 731 u. a. in den Gemeinden Emmendingen, Emmendingen und gab im Rahmen eindrucksvoller Appelle interessante Ausführungen über Sinn und Zweck des Landdienstes. Insgesamt wurden 1405 Jungens und Mädchens von der Werbeaktion erfaßt, von denen sich vorläufig 45 Jungens und 11 Mädchens freiwillig meldeten zum Landdienst.

**Wunderbare Betreuung durch das Deutsche Jungvolk.** Am letzten Freitag überforderte das Emmendinger Jungvolk des Programms 1941 vor den Verbundenen des hiesigen Reichsstadions. Besonders hervorzuheben sind die Darbietungen des Fährtenführers Tenne, der wieder einmal eigene Kompositionen auf der Handharmonika vortrug. Er verriet dabei ein überdurchschnittliches Maß von Begabung, deren Auswirkung durch viel Fleiß und beständiges technisches Können weitaus gehoben wurde und eine beachtliche musikalische Gesamteindruck bot. Den jungen Kameraden wurde sorgfältig Beifall und dankbare Zustimmung von Seiten der Soldaten entgegengebracht.

**Zu Weihnachten keine Vor- oder Nachteile.** — Neue Wahrung, alle Stellen zugunsten der Soldaten zu unterstellen. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Deutsche Reichsbahn nicht in der Lage ist, zu Weihnachten einen fahrplanmäßigen Reiseverkehr zu bewältigen; jeder hat daher die Pflicht, die Reisezeit während der Weihnachtszeit, den Soldaten und denjenigen Volksgenossen freizuhalten, die getrennt von ihrer Familie arbeiten und aus dienstlichen Gründen ihren Urlaub nur während dieser Zeit nehmen können. Reisende, die während der Weihnachtszeit eine unaufschiebbare Reise ausführen müssen und nicht im Besitz einer Zulassungsscheine für einen bestimmten Zug sind, werden davor gewarnt, sich vorher auf einen bestimmten Zug festzusetzen. Reiseleistungen sind gerade während der Feiertage immer ausbleibend. Züge überfließen, so daß zahlreiche Reisende zurückbleiben müssen, während andere Züge noch aufnahmefähig sind. Da außerdem während der Weihnachtszeit gewisse Verbindungen im Zugverkehr eintreten, wird dringend empfohlen, sich rechtzeitig vorher bei den Fahrkartenausgaben oder Reisebüros zu erkundigen, welche Züge in der gewünschten Verkehrsbeziehung erlaubnismäßig weniger stark besetzt sind. Im übrigen sei nochmals auf die Bekanntmachungen der Reichsbahnbehörden über Zulassungsscheine besonders aufmerksam gemacht.

**Exerz, 16. Dez. (Gutes Ergebnis).** Die mit den Schülern der beiden oberen Schuljahre durchgeführte Sammlung von Spallplatten ergab 101 Platten. Manah alle, noch übertragene Welle wird in der Einleitungs- und Freude herleben. Unsere Jugend aber ist stolz auch wieder etwas für unsere Soldaten beizutragen zu haben. — Auch die durchgeführte Kleiderreinigung erbrachte einen guten Erfolg.

**Leiningen, 14. Dez.** Bei den Kämpfen im Osten erhielt Unteroffizier Walter Müller, Kirchstraße hier, das EK 2. Klasse. Verdienst für Gefährlichkeit!

**Leiningen, 16. Dez.** Den Heldentod für Führer, Volk und Vaterland fand in den letzten Tagen im Osten am 17. November der Gefreite Hermann Heß in der Riegelerstraße. — Die freiwillige Feuerwehr spendete ihren 43 Feuerwehrleuten, die zum Jahresdienst einberufen sind, schöne Weihnachtsgaben.

**Köndringen, 15. Dez.** Am Sonntagmittag fand auf dem hiesigen Friedhof die Beisetzung des Unteroffiziers Richard Luder statt, der an seiner zweiten Verwundung in einem Reichsregiment gestorben ist. Der Verstorbene war Träger des EK 11 und des Infanterie-Sturmabzeichens in Silber. Nach festliche bewegte sich durch Köndringen ein großer Wehrmacht, in dem vor allem Vertreter der Köndringer und Gammeler, der Gemeindeköndringen und der Schützengilde teilnahmen. Eine eindrucksvolle Ansprache mit Kranzniederlegung hielt am Grab als Vertreter der NSDAP, P. g. Kellmer, Kreisamtsleiter z. B. V., der mit Worten höchster Anerkennung den Verstorbenen als einen vorbildlichen und heldenhaften Soldaten schilderte. Inversgefallen bleibe auf seine tatkräftige und opferfreudige Mitarbeit in der NSDAP und später auch in der Partei. Es folgten hierauf Kranzniederlegungen namens der Wehrmacht, der NSDAP, Köndringen und Gammeler, der Gemeindeköndringen und der Schützengilde, ferner wurde den Kränzen niedergelegt durch die Betriebsleitung und die Betriebskameraden der Firma Schönböckler. Den letzten Gruß entbot eine Abordnung der Wehrmacht durch eine Ehrenfahne. Die stimmungsvolle Trauermusik wurde ausgeführt durch den Männergesangsverein „Eintracht“ und durch die Kapelle des hiesigen Musikvereins, sowie durch Gesang des BVP und der NSDAP.

**Wiesbaden, 16. Dez.** Am Sonntagabend fand im Engelhof ein Theateraufführung mit „Das Grab auf der Heide“ statt. Der Besuch war ein sehr lehrer und das Dargestellte übertraf alle Erwartungen.

**Wiesbaden, 16. Dez.** Sonntagabend fand im Engelhof ein Theateraufführung mit „Das Grab auf der Heide“ statt. Der Besuch war ein sehr lehrer und das Dargestellte übertraf alle Erwartungen.

**Wiesbaden, 16. Dez.** Sonntagabend fand im Engelhof ein Theateraufführung mit „Das Grab auf der Heide“ statt. Der Besuch war ein sehr lehrer und das Dargestellte übertraf alle Erwartungen.

# Breisgauer Nachrichten

**Emmendinger Zeitung** **Emmendinger Tagblatt**  
Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Kenzingen, Breisach, Eitthenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen  
Verlag: Emmendingen, Donnersbachweg 308 / Telefon: 308 / Telefax: 308 / Telegraph: 308 / Telepost: 308  
Nr. 297 **Emmendingen, Donnerstag, 18. Dezember 1941** **76. Jahrgang**

## Britische Besorgnis um Singapur

### Unaufhaltbares Vordringen der Japaner auf Malaka / Hongkong in Flammen

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Wien, 17. Dez.** In asiatischen britischen Kreisen gibt man zu, daß Singapur ernstlich bedroht ist, meldet United Press aus London. Zum ersten Male gebe man zu, daß die Bedrohung vom Festland ausgehe, wo die Japaner auf der malayischen Halbinsel energisch nach Süden vordringen. Auf Grund der vorläufigen Zeitungen läßt man zu, daß die Briten berechtigt zu sein, daß in Malaka stationierten britischen Streitkräfte einem zahlenmäßig überlegenen Gegner gegenüberstehen und sehr wahrscheinlich immer weiter zurückgedrängt werden. Man habe sich daher in London veranlaßt gesehen, vor jeglichem Optimismus hinsichtlich des Schicksals Singapurs zu warnen.

**Todes-Anzeige**  
Schmerzvoll machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel  
**Alfred Fleck**  
im Alter von nahezu 14 Jahren, nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.  
Emmendingen, den 17. Dezember 1941  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Frau Anna Zimmermann, Wwe.  
geb. Ewald

**Städt. Bekanntmachungen**  
**Bekanntmachung**  
Am Freitag, den 19. Dezember 1941, findet in Emmendingen  
**Schweinemarkt**  
statt. — Beginn: 9 Uhr.  
Emmendingen, den 15. Dezember 1941  
Der Bürgermeister.

**Zentral-Theater Emmendingen**  
Mittwoch und Donnerstag, jeweils 8.00 Uhr  
PAUL HÖRIGER, GRETEL THEIMER in  
**Rasen aus dem Süden**  
Ein köstlicher, humorvoller Film aus dem schönen Wien, mit herrlichen Liedern von Richard Strauß.  
Jugendliche haben Zutritt!

**Für Ihr Kind:**  
**HIPP'S KINDERNAHRUNG**  
gegen die Abschnitte A-D der Kik-Brotkarte in Apotheken und Drogerien  
Gewandte jüngere Frau oder Fräulein als  
**Platz-Anweiserin**  
für Samstag und Sonntag gesucht.  
Schöne, ruhige Eingebote an  
Zentral-Theater, Emmendingen

**Stundenhilfe**  
aus jüngeren Mädchen für einen oder zwei halbe Tage wöchentlich, von nachmittags 1. bis nachmittags 4. Uhr.  
Möchtest du?  
Klein-Emmendingen

**M. Brockmanns**  
gewürzte Futtermischung  
**ZWERG-MARKE**  
für alle Tiere  
Wer nimmt 10 Tage ein Hartes 4147  
oder ein Aib in 1 Jahr alles 4146  
ca. 2 Zentner schwer zum Weiterfüttern, zu verkaufen  
in der Geschäftsstelle des Blattes. 4052  
Graz 27 3 25  
Saus Nr. 31

**Man kann glauben und wissen — Zeitungsleser wissen!**  
**MEMPHIS**  
Die Standardzigarett der Österreichischen Tabakregie  
**Austria Zigaretten**  
sind gut und ein besonderer Genuß von A-Z  
MILDE SORTE 4 Pl. III. SORTE 5 Pl. NIL 6 Pl.

## Die hervorragenden Erfolge der Japaner an allen Fronten

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.

**Wien, 17. Dez.** (Staatsdienst des DNB.) Die Radiostation Penang in Britisch-Malaya hat — einem Bericht der Agentur DNB zufolge — am Montag ihre Sendungen eingestellt. Man nehme an, daß die Station im Verlauf der heftigen japanischen Luftangriffe zerstört worden sei.



Spätkamp auf Schneefuß. Durch die verwehten winterliche Landschaft geht es feindwärts. Rechts gelten die Bretter über den frisch gefallenen Schnee. (M. Aufnahme; Kriegsberichterstatter W. W.)